**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 3 (1877)

**Heft:** 28

**Artikel:** Die jüngste Tochter der Kirche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-423295

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Juftrirtes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Redaktion: Jean Rögli, Strehlgaffe 29

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Mie Positämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko sür die Schweiz: sür 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, sür Aegypten und die Bereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Sildamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

## Die jüngste Cochter der Kirche.

Was muß ich hören? — die Kirche hat Ein Töchterlein bekommen Ganz jähe, und im Kirchenstaat Ist es zur Welt gekommen?

Man glaubte anfangs, es wäre nur Böswilliges Gemunkel; Doch Faktum ist: auf weiter Flur Erblidt' es das irdische Dunkel.

Drei Zeugen halten nicht reinen Mund; Durch sie wird es geheiligt; Es sind daran eine Gräfin und Ein Kardinal betheiligt.

Den Kardinal, man tennt ihn schon; Er ist jest zwar gestorben; — Er hat auf Erden sich den Mammon, Die Hölle im Jenseits erworben.

Er war als Segretario Beglaubigt bei'm heil'gen Stuhle; Da fiel er ab vom status quo Und nahm sich eine Buhle. Bald reiften an dem Liebesbaum Die Früchte der Erkenntniß; Das ganze Berhältniß schien ein Traum, Doch jest kommt das Verständniß.

Jeht zeigt es sich enblich sonnenklar; — Hört es, sorelle, fratelli! — Der geheimnißvolle Bater war Giacomo Antonelli!

Der Mann der eisernen Grausamkeit, Mit dem gefüllten Beutel, Der Pathe der Unfehlbarkeit, Des Papstes größerer Zweitel.

Das Bolf, es nennt ihn mit einem Fluch L'affamatore di Roma; Er verbreitet aus dem Leichentuch Ein gräßliches Aroma. —

Wer war die Dame? Man weiß es nicht; Das zeigt sich im Prozesse. Gar viele hatte das Kirchenlicht; Er liebte die Erzesse. Er liebt' es, mit bem geraubten Gelb Zu schmücken seine Maitressen; Die er betrogen hat, die Welt, Sie hat es noch nicht vergessen.

Trog seiner Tonsur und seinem hut An dem Pranger der Weltgeschichte; Und seine Freundin, sein Liebesgut, Sie zeuget vor Gerichte.

Huh, huh! das ist ein Erzgestank Bon Sodom und Gomorrha. Das Papstthum auf der Berbrecherbank! O Pius, wie kommst du mir vor da?

Dies Gegenstück der Unfehlbarkeit, Es muß das Herz dir brechen; Es ist sensibel und es verzeiht Ja alle frommen Schwächen.

Doch diesmal zeigt ein jedes Kind hin auf den römischen vates: Ihr Frommen hört und seht, das sind Die Schrecken des Colibates!